

JAHRESBERICHT PLANET 13 2014



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	3
Begrüßung	4
Angebot: Unsere Dienstleistungen im Überblick	5
Arbeiten, Interviews, Studien	6
Ausflug	6
Besuche	7
Besuche machen	7
Einladungen	7-8
Frauen	8
Finanzen Planet13	9-11
Bilanz 2014	9
Erfolgsrechnung gruppiert 2014	9
Revisionsbericht	10
Budget 2015	11
Gäste	12
Geld	12
Gesuche	12
Glasbruch	12
Kontrollen	
Kulturangebot des Planet13	13-21
<i>Kurse (Deutsch, EDV, Englisch)</i>	13
<i>Bildungsangebot (uni von unten – lehren und lernen – lernen und lehren)</i>	13-20
<i>Filmabende</i>	20
<i>Ausstellungen</i>	21
Projekt	21
So begann alles.....	22
Soziales, Politik	22-24
Tagung	24-25
Texte	25-26
Weihnachten	26
Verein Internetcafé Planet13	27-30
<i>Öffentlichkeitsarbeit</i>	27
<i>Presse / Medien</i>	27
<i>Sachspenden</i>	28
<i>Spenden - Sponsor_innen - Mitgliedschaften</i>	29
<i>Planet13-Team und weitere Mitarbeitende</i>	29
<i>Verein Solikarte</i>	29
<i>Gestaltung Titelblatt und Rückseite</i>	29
<i>Vereinsstruktur</i>	30
<i>Kontakt / Adresse / Impressum</i>	30

Begrüssung

Sehr geehrte Damen und Herren
Liebe Freundinnen und Freunde
Liebe Bekannte

2014 war sehr stark für uns geprägt durch die Angriffe auf die Sozialhilfe, auf die SKOS und der Forderung nach sozialen Abbau. Grundsätzlich waren und sind es Angriffe auf die Menschenrechte. Im Weiteren beschäftigte uns die Forderung nach Mindestlöhne. Wir bejahen die Forderung nach Mindestlöhne. Wir erleben im Planet13 Gäste, welche für Franken 10.—, 8.— oder sogar 5.— in der Stunde irgendwo in Basel arbeiten. Teilweise haben sie zwei oder drei Jobs und rennen hin und her, versuchen alles zu tragen und zu erfüllen. Mit der Zeit werden sie schwächer, innert kurzer Zeit sieht man die ersten Anzeichen von Müdigkeit, Ruhelosigkeit, Reizbarkeit und Krankheiten stellen sich ein. Ist das gerecht? Genau das hätte der Mindestlohn aufheben können. Wenn man im Weiteren das Los von vielen Erwerbslosen betrachtet, alle die von der Arbeitslosenversicherung ausgesteuert wurden, sind dann schnell Langzeiterwerbslose. Die meisten von ihnen landen bei der Sozialhilfe und müssen sich im zweiten Arbeitsmarkt bewegen. Eine Arbeit ohne Lohn, die Anbietenden der Arbeit quersubventioniert von der Sozialhilfe und vom Staat, eine Abhängigkeit und keine souveräne Existenzgrundlage für die dort arbeiten Müssenden. So sieht das aus. Etwas, was sehr viele nicht gerne lesen und hören.

Die Initiative Masseneinwanderung war ein Thema, welches im Planet13 sehr intensiv diskutiert wurde. Dann die Kriege in der Welt, die Provokationen, um Kriege zu entfachen, die vielen vielen Asylsuchende auf der Flucht unterwegs; überall Vertriebene und Schutzlose. Wohin man schaut ist Not und Ohnmacht.

Hier in der Schweiz versuchten unter anderem Organisationen die Angriffe auf die Sozialhilfe und der damit verbundenen Forderung nach Sozialabbau Aufklärendes entgegenzustellen. Dass bei solchen argen Angriffen immer wieder die Schwächsten diffamiert werden, ist schon eine grosse Schande. Sie, die absolut keine Lobby haben, keine Rechte, weil die Sozialhilfe nicht in der Bundesverfassung verankert ist und weiterhin aktuell der Artikel 12 in der BV das regelt.

„Art. 12 Recht auf Hilfe in Notlagen

Wer in Not gerät und nicht in der Lage ist, für sich zu sorgen, hat Anspruch auf Hilfe und Betreuung und auf die Mittel, die für ein menschenwürdiges Dasein unerlässlich sind.“

Die Menschen in Not sind anscheinend für viele nur eine Belastung. Faktoren, die kosten. Dabei hat gerade auch die Caritas Schweiz mit ihrer Publikation «Neues Handbuch Armut in der Schweiz» inhaltlich darauf verwiesen, dass nur 1,5% die wirtschaftliche Ausgabe der Sozialhilfe ausmacht. 1,5% vom Bruttoinlandprodukt (BIP). Doch schreien alle über diese Lasten und daneben vergeben sie den Grossanlegern und Vermögenden ununterbrochen Steuervergünstigungen. Und Dank den Offshore-Finanzplätzen verschwinden sowieso so viele Gelder - von welchen ein Anteil für das Gemeinnützige wäre - im Nirgendwo und die Kassen werden immer leerer. Der Mensch scheint vielen im Weg zu stehen. Er kostet nur noch. Das ist der Blickwinkel.

Eine gute Nachricht doch noch: Demnach will das Basler Stimmvolk allen Einwanderinnen und Einwanderern im ersten Jahr nach ihrer Ankunft kostenlose Deutschkurse ermöglichen. (Der Gegenvorschlag der Regierung hingegen wurde mit 64,06 Prozent angenommen.) Wir freuen uns riesig darüber. War doch dies eine konstante Forderung und ein Wunsch unsererseits. Ein Jahr lang, das ist schon sehr gut.

Wir danken allen an dieser Stelle, die uns und das Internetcafé Planet13 unterstützen. Jede Spende und jede Sachspende kommt direkt dem Projekt zugut.

***Die Menschenrechte sind kein Papiertiger, sondern jeden Tag zu realisieren und gesetzlich auch zu verankern!
Sie sind zu verteidigen.***

Christoph Ditzler, Projektleitung und Avji Sirmoglu, Öffentlichkeitsarbeit

Angebot

Unsere Dienstleistungen im Überblick! Das kostenlose Angebot des Internetcafés Planet13:

- 23 EDV-Arbeitsstationen
- Begleitung zu Ämtern nach Anfrage
- Deutschkurse für Fremdsprachige
- die neusten Nachrichten zur Verfügung aus Zeitungen In- und Ausland (<http://home.datacomm.ch/xxxmaia/l/branche.htm>)
- Drucken
- EDV-Kurse für Anfänger_innen und Fortgeschrittene
- Englisch-Kurse für Anfänger_innen und Fortgeschrittene
- Eröffnen von E-Mail-Accounts für die Besucher_innen nach Anfrage
- Filmabende, jeden Freitag um 20.00 Uhr
- Gratisgetränke: Kaffee und Tee
- Internetzugang
- Laptop-Arbeitsplätze
- Links für kostenlose Software für ein Downloaden
- Linkliste für die Job- und Wohnungssuche
- Linkliste von Online-Wörterbüchern
- Linux-Kurse nach Anfrage
- Netzwerkverbindungen
- Registrieren von Internet-Domains für die Gäste und Webhosting
- Reparatur von PCs und Laptops. (Jeden Samstagnachmittag von 14.00-17.00 Uhr.)
- Openwireless (Hot Spot)
- Scannen
- Themenspezifische Ausstellungen
- Tipps und Hinweise für unsere Gäste. (Wohin man sich wenden kann. Rechtsberatung, Notunterkunft, Essen, Kleidung.)
- „uni von unten“: Weiterbildungsangebot des Internetcafés Planet13, jeden Montagabend um 19.00 Uhr
- Unterstützung beim Kreieren von Webseiten nach Anfrage
- Unterstützung beim Erstellen von Bewerbungsdossiers
- Unterstützung beim Schreiben von Lebensläufen, Briefen und Texten
- Übersetzungen in verschiedenen Sprachen (Englisch, Französisch, Neugriechisch, Ungarisch, Italienisch).
- Vorlagen für das Erstellen von Bewerbungsdossiers nach RAV-Angaben
- Zeitungen und Fachzeitschriften zum Lesen in der Café-Ecke

Arbeiten – Interviews – Studien

- **Studentin an der Fachhochschule für Soziale Arbeit** kontaktierten uns, weil sie eine Person suchten, welche von Armut betroffen ist, oder früher einmal gewesen ist. Eine Person, welche ihre Lebensgeschichte vermitteln möchte. Wir konnten diese Anfrage für ein biografisches Interview erfüllen.
- **Zwei am Seminar für Soziologie, Universität Basel, Soziologie Studentin junge Frauen**, suchten für ihre Arbeit Frauen, welche bereit waren, Ihnen ein Interview zu geben. Frauen, die in Working poor-Situationen stecken. Wir konnten Ihnen dabei helfen, diese Frauen, welche Gäste des Internetcafés Planet13 sind, anzusprechen. Es ging aber recht lange, bis sich die Frauen wagten darüber zu sprechen. Selbstverständlich wurden die Interviews anonymisiert.
- **Das Institut Sozialplanung und Stadtentwicklung der Hochschule für Soziale Arbeit/Fachhochschule Nordwestschweiz** befasste sich im Rahmen eines Forschungsprojektes mit dem gegenwärtigen Strukturwandel des Arbeitsmarktes und den damit möglicherweise in Zusammenhang stehenden prekären Lebenslagen und Formen der Armut in Basel. Daraus erfolgte ein Interview.
- **„Soziales Basel“** hiess die Studie von Auszubildenden im Beruf ‚Fachleute Information und Dokumentation‘ an der Gewerblich Industrielle Berufsschule in Bern. Dazu hatten sie einen mit vielen Fragen bestückten Bogen erstellt, welchen wir beantworteten.
- **Emanzipatorische Bildungsinselformen im neoliberalen Zeitalter** hiess die Forschung von Luk, Mitunterstützer der ASZ (Autonomen Schule Zürich). Student der Erziehungswissenschaften. Das Planet13 wurde als Ort einer selbstverwalteten Bildung in der Studie miteinbezogen. Es besuchten uns Luk und mehrere Student_innen an einer „armutssitzung von unten“, der Liste13 gegen Armut und Ausgrenzung.
- **Eines Tages kam Mariama** spontan herein, Studentin der Soziologie und Ethnologie. Sie war am Forschungsprojekt „Making the City“ beteiligt, Modul: Methoden zur teilnehmenden Beobachtung. Das Planet13 war ihr Forschungsort, ein paar Stunden lang.
- **Tagebücher führen** und die Gefühle, Gedanken, Ein- und Ausgaben tagtäglich vermitteln für eine gewisse Zeitspanne lang. Das war die Anfrage eines Studenten am Seminar für Soziologie, ob jemand dazu bereit wäre. Eine armutsbetroffene Person führte dann gerne solch ein Tagebuch.
- **Ein anderes sehr interessantes Interview**, um welches eine junge Studentin bat, war thematisch in Bezug auf die Erwerbslosenbewegung in der Schweiz seit den 1970er Jahren. Daraus kann, wenn die Gelder zur Verfügung stehen ein umfangreiches Forschungsprojekt werden. Mit enthalten sind selbstverwaltete Strukturen.

Ausflug



Das Planet13-Team konnte einen Ausflug machen, da es freundlicherweise, der Produktionsleiter Pascal Moor, einlud. Pascal war eine Zeit lang vor Jahren Teammitglied und gab uns damals wertvollste Unterstützung.

Über das Theaterstück:

Fünf Männer - Söhne - auf verschiedenen Wegen unterwegs, treffen sich in einem Imbiss; in der Nähe eines Bahnhofs. Einer arbeitet hinter der Bar, der zweite wartet verloren mit einem Strauss Blumen auf eine Frau, der dritte wird ständig von seinem Handy gestört. Zwei Musiker spielen selbstvergessen zwischen

Getränkeregale und Kühlschrank. Die Männer haben nichts gemeinsam und blieben einander fremd, würden sie nicht ins Gespräch kommen. Die schauspielerische Leistung von allen war grossartig, die Kulissen mit einfachsten Mitteln kreiert und deswegen erst recht ausdrucksstark. Wir waren begeistert. (Schauspieler: Nadim Jarrar, Robert Baranowski, Orhan Müstak; Regie und Text: Anina Jendreyko; Musik: Haki Kilic, Delchad Ahmad; Bühne: Pia Gehrig; Mitarbeit: Özlem Yilmaz; Kostüme: Cornelia Peter; Licht und Technik: Michel Jann; Regieassistent: Marie Jeger; Produktionsleitung: Pascal Moor.)

Das Stück ist sehr empfehlenswert.

Besuche

- **Overall Basel** besuchte uns und berichtete von neuen Vorhaben zugunsten der Armutsbetroffenen und Erwerbslosen in Bezug auf Beschäftigungen im 2. Arbeitsmarktfeld.
- **Caritas Schweiz** besuchte uns und ging im Gespräch auf die Anliegen der Betroffenen detailliert ein.
- **Eine Gruppe aus Offenburg** kam zu uns. Zwei Sozialarbeitende und Direktbetroffene (Obdachlose). Das St. Ursula-Heim in Offenburg hilft Obdachlosen. Es war ein sehr guter Austausch.
- **Aus Zürich** besuchte uns eine Fachperson der evangelisch-reformierten Landeskirche, welche sich sehr für unsere Arbeit interessierte, die sie nach eigener Anschauung grossartig fand.
- **Mehrmals besuchte uns das K5-Zentrum** mit Deutschlernenden. Wir erklärten, was wir alles den Migrant_innen im Planet13 anbieten können.
- **Auch die Frauennachmittagsgruppe vom Union** kam zu Besuch. Ein schöner Austausch.

Besuche machen

- **An einem Dienstagnachmittag**, im Juni besuchten wir Caritas Schweiz in Luzern. Austausch und Gespräch über Ideen, Vorstellungen zur beruflichen Integration.
- **Das Basler Spendenparlament** tagte in Liestal im Regierungsgebäude, und wir folgten der Einladung und gingen hin, um der 2. Parlamentssitzung beizuwohnen. Ein sehr spannendes Verfahren. (<http://baslerspendenparlament.ch/>)

Einladungen



- **Zur ordentlichen Delegiertenversammlung von Avenir Social**, vom 27. Juni 2014, konnte auf Einladung hin Christoph Ditzler hingehen. Die Begegnungen und das Behandelte waren und sind sehr wertvoll in Bezug auf die zukünftige Sozialpolitik. Die Angriffe auf die SKOS und Sozialhilfe waren natürlich wichtige Themen.

- **Es erreichte uns auch eine Einladung zu einem Vernetzungstreffen** zur prekären Situation auf dem Basler Wohnungsmarkt, welche wir annahmen. Inzwischen sind NGOs, Einzelpersonen, Politiker_innen und weitere Gruppierungen mit diesem Netzwerk Wohnungsnot verbunden, welches sich regelmässig treffen wird. Weiteres wird im 2015 angegangen werden.
- **Buchvernissage: Raum und Macht**
Das Buch geht dem Leben und Wirken von Lucius und Annemarie Burckhardt nach. Die beiden prägten in Basel, Zürich, Weimar und Kassel eine ganze Generation von Architekt_innen und Soziolog_innen. Das veranschaulichen Auszüge aus zahlreichen Gesprächen und bisher unveröffentlichten Briefen. Die Stadt zwischen Vision und Wirklichkeit.
Wir nahmen die Einladung an und verfolgten spannende Darstellungen über das Leben und Wirken der äusserst interessanten Menschen Lucius und Annemarie Burckhardt.
Der Anlass fand in der Aula der Universität Basel statt.
- **Es gab eine Erhebung über Kinderarmut in Basel** im Auftrage der Christoph Merian Stiftung. Zu der Fokusgruppe mit verschiedenen Schlüsselpersonen, welche in ihrer beratenden Arbeit mit Kinderarmut zu tun haben, wurden auch wir eingeladen. Direktbetroffene wissen, was benötigt wird.
- **Eine Informationsveranstaltung der Christoph Merian Stiftung** war äusserst interessant. Sie führte ein in: Finanziere soziale und gesellschaftliche Projekte über Crowdfunding! (Siehe: www.wemakeit.ch)
- **Wie die Jahre zuvor konnte das Elisabethen-Apéro in der Elisabethenkirche** stattfinden.
Die Abteilung Soziales & Stadtentwicklung der Christoph Merian Stiftung lud uns dazu ein und mehrere Teammitglieder nahmen die Einladung an. Es gab schöne kulturelle Beiträge, Ansprachen und viele Gespräche mit den Anwesenden. Eine Gelegenheit, um manchen engagierten Menschen wiedersehen zu können.

- **Am 5. Dezember war der Tag der Freiwilligkeit, zu welchem der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt alle Menschen, die Freiwilligenarbeit leisten, einlud.** Es gab Ansprachen, ein reichhaltiges Apéro, Musik, Austausch und viele gute Begegnungen. Ein paar Teammitglieder von uns besuchten den Anlass.

- **Peter Streckeisen, lud ein. Peter ist seit Jahren** auch Beiratsmitglied des Vereins Internetcafé Planet13. Jedes Jahr schenkt er uns auch Vorträge mit anschliessenden Diskussionen in unserer „uni von unten“.



Die Einladung trug den Titel: **...Professor werden dagegen sehr**

Ein Vortrag nicht nur für Eingeweihte, Dienstag, 18. Februar 2014, anschliessend Apéro in der Aula des Naturhistorischen Museums, in Basel.

Herzliche Einladung! **Vater werden ist nicht schwer, Vater sein dagegen sehr, Wilhelm Busch (1832-1908)**

Weil die Universität Basel mich habilitiert hat, halte ich diese Antrittsvorlesung. Doch was ist das eigentlich die Habilitation? Wozu ist sie gut? Diese Fragen sind nicht ganz einfach zu beantworten, zumal es hierzulande diese Qualifikation nicht mehr braucht, um Professor zu werden. Aufgrund der Habilitation bin ich nun einfach mal Privatdozent (PD), das heisst eine Person, die Vorlesungen hält, ohne dafür bezahlt zu werden.

Die Funktion (PD) stammt aus einer Zeit, als der Zugang zur wissenschaftlichen Laufbahn noch ganz offensichtlich auf plutokratischen Voraussetzungen beruhte, wie es M. Weber Wissenschaft ausdrückte. Damals blieben an den Universitäten reiche Männer, die nicht unbedingt auf ein Einkommen angewiesen waren, unter sich. Wie aber funktioniert die Universität heute, diese eigenartige Einrichtung, die sich Hochschule nennt, aber mit der Bildungsexpansion zunehmend in die Breite geht?

- **ZeitSicht - Matineegespräch**

Auf in die Zukunft!

Mit Ueli Mäder, Soziologe, Seminar für Soziologie, Universität Basel und Gerd Leonhard, Zukunftsberater, von "The Futures Agency", Basel. Roger Ehret, Gesprächsleitung.

Thema: Schon bald werden viele Jobs verschwinden, weil Roboter die Arbeit übernehmen sagt der Zukunftsberater.

Dieses Thema beschäftigt uns vom Planet13 sehr, und so gingen wir hin. Was bedeutet diese Aussage für uns Menschen? Die Diskussion war spannend, und man hätte noch viel mehr Zeit benötigt, um das so reichhaltige Thema umfänglicher besprechen zu können. Es ist eine technologische Entwicklung in einem rasanten Tempo am Wirken. Verstehen wir noch alles, was da am Entwickeln ist? Das ist schon eine wichtige Frage, die sich stellt. Dazu sind unsere Entscheidungen fällig und wichtig, wie z.B. in was für einer Welt die Menschheit zukünftig leben soll.

Frauen

- **Wenn man in das Planet13 hereinkommt sieht man auf den ersten Blick, drei schöne Holzstühle, die angezeichnet** sind in Französisch, Englisch und Deutsch. Sie sind stets speziell für die Frauen reserviert. Warum denn das wird man sich fragen? Der Ansturm im Planet13 ist gross. Sehr schnell sind die Stühle für die Wartenden besetzt. Mehrheitlich von Männern, welche selten charmant aufstehen und einer Frau einen Stuhl anbieten. Manchmal stand eine Frau mit Kind und Kinderwagen, Einkaufstaschen mitten im Raum und daneben sassen die Männer und schauten ihr zu, wie sie etwas schwitzend und alles organisierend versuchte im Griff zu behalten. Die Frauen baten uns um Unterstützung, und wir konnten es auf diese Art und Weise regeln. Inzwischen klappt es ganz gut so.
- Der Frauentag, welcher seit über zwei Jahren im Planet13, jeden Mittwoch von 10.00 bis 18.00 Uhr ist, wurde zu einem guten und austauschreichen Tag. Viele Frauen kommen. Sie finden nun genügend Raum, um in Ruhe zu lesen, sich auszutauschen und etwas zu trinken. Dazu stets freie Arbeitsplätze. Unterstützung ist stets auch gegeben vom Team her. Beim Schreiben, Formulieren, Scannen etc.
- Das Internetcafé Planet13 wird nun mit seinem Angebot für die Frauen auch im Frauenhandbuch von Basel erwähnt. Das freut uns sehr.
- Das Justiz- und Sicherheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt gibt die **gelben Notfallkarten** heraus, in verschiedenen Sprachen. Sie sind für Frauen ganz besonders wichtig. Sie sind sehr hilfreich und vermitteln alle Adressen für Notsituationen bei häuslicher Gewalt. Die Faltkärtchen passen in jedes Portemonnaie und sind so stets griffbereit. Wir besorgten diese Kärtchen für den Frauentag, welche sehr schnell von den Frauen mitgenommen wurden.

Finanzen

Bilanz detailliert, Planet 13, vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014

<u>Aktiven</u>	<u>Sfr.</u>
1001 Ladenkasse	2'870.25
1010 Postcheckkonto	<u>10'963.91</u>
Total 10 Umlaufvermögen	13'834.16
Total Aktiven	13'834.16
<u>Passiven</u>	
2100 Freie Mittel	9'996.01
Total Eigenkapital	9'996.01
Total Passiven	9'996.01
Total Aktiven	13'834.16
Total Passiven	<u>9'996.01</u>
Einnahmenüberschuss	3'838.15
Übertrag auf Rechnung 2015	13'834.16

Erfolgsrechnung gruppiert, Planet 13, vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014

<u>Aufwand</u>	<u>Sfr.</u>
31 Investitionen	1'472.10
<u>Betrieblicher Aufwand</u>	
40 Spesen Projektmitarbeiter	2'827.10
41 Mietzinsen	36'720.00
43 Unterhalt	6'981.45
44 Verpflegung	3'175.40
45 Versicherungen	1'253.10
46 Elektrizität, Wasser	2'675.90
47 Büromaterial, Toner, Papier, Telefon, Porti	6'786.90
48.1 Drucksachen und Diverses Planet 13	17'464.60
48.2 Drucksachen und Diverses Kultur der uni von unten	<u>5'854.35</u>
Total Aufwand inklusiv Investitionen	85'210.90
<u>Ertrag</u>	
60 Beiträge, Spenden mit Überweisung	74'508.85
61 Spenden Ladenkasse und Sparbüchse	2'732.15
62 Sonstige Einnahmen	<u>11'796.75</u>
Total Ertrag	89'049.05
<u>Zusammenfassung</u>	
Aufwand	85'210.90
Ertrag	<u>89'049.05</u>
Ertragsüberschuss	3'838.15

Basel, 5. März 2015

Revisionsbericht

M. Bielser
c/o Verein Internetcafé Planet13
Klybeckstrasse 60
4057 Basel

Basel, 28. März 2015

Revisionsbericht zuhanden der 9. Jahresversammlung Verein Internetcafé Planet13

Sehr geehrte Damen und Herren

Als Revisionsstelle des Vereins Internetcafé Planet13 habe ich die mir am 21. März 2015 vorgelegten Bücher, sowie die dazugehörigen Quittungen geprüft.

Die entsprechenden Unterlagen weisen eine auf den 31. Dezember 2014 korrekt ausgearbeitete Erfolgsrechnung und Bilanz aus.

Die Rechnung des Jahres 2014 schloss mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 3'838.15 ab.

Die Revision empfiehlt der Versammlung, den Jahresabschluss 2014 in vorgelegter Bilanz und Erfolgsrechnung zu genehmigen.

Für die Revision zeichnet
mit freundlichen Grüssen

Sig.
M. Bielser

Budget 2015

Aufwand

31	Investitionen	5'500.00
----	---------------	----------

Betrieblicher Aufwand

40	Spesen Projektmitarbeiter	3'000.00
41	Mietzinsen	36'720.00
43	Unterhalt, Reinigung, Reparaturen	7'000.00
44	Verpflegung	3'200.00
45	Versicherungen	1'260.00
46	Elektrizität, Wasser	2'700.00
47	Büromaterial, Toner, Papier, Telefon, Porti	6'800.00
48.1	Drucksachen und Diverses Planet 13	15'900.00
48.2	Drucksachen und Diverses Kultur der uni von unten	<u>5'900.00</u>
Total	Aufwand inklusiv Investitionen	87'980.00

Ertrag

60	Beiträge, Spenden mit Überweisung	76'000.00
61	Spenden Ladenkasse und Sparbüchse	2'800.00
62	Sonstige Einnahmen	<u>9'600.00</u>
Total Ertrag		88'400.00

Zusammenfassung

Aufwand	87'980.00
Ertrag	<u>88'400.00</u>
Ertragsüberschuss	420.00

Basel, 5. März 2015

Gäste

Die Anzahl der Gäste liegt je nach Monat von 2'500 bis 2'700 Gästen. Das Bedürfnis Lebensläufe und Bewerbungsschreiben zu schreiben steigt stark an. Die Menschen suchen intensiv und oftmals verzweifelt nach einer Arbeitsstelle. Es ist nur ein kleines Angebot an Arbeitsstellen in Basel vorhanden, welches Arbeitssuchenden mit keiner oder geringer Ausbildung eine Möglichkeit gibt.

Ist denn die Zukunft, welche den meisten blüht, nur der zweite Arbeitsmarkt? Arbeit ohne Entlohnung, Arbeit bezahlt durch die Sozialhilfe? Perspektiven und Chancen fehlen. Ausbildungsmöglichkeiten fehlen.

Geld

Geld bewegt die Welt behaupten viele. Ob wirklich das Geld die Welt bewegt und nicht eher der Geist und die Liebe, das ist unsere Frage und zugleich Ansicht. Das Geld bewegt die Welt nicht. Die Menschen lassen das zu. Nur deswegen erhält es Macht über die Menschen.

Eine Ausstellung im Stapferhaus, in Lenzburg, wurde damals zum Thema Geld geplant. Man lud uns ein über Geld, Glück und das sogenannte gute Leben zu reden. So sagte Christoph Ditzler, der Projektleiter des Internetcafés Planet13 zu. Eine Installation mit Videoaufnahmen zeigt in der Ausstellung Porträts von Menschen aus ganz unterschiedlichen Verhältnissen. Christophs Porträt ist mit enthalten. (Siehe: www.stapferhaus.ch)



Gesuche

- **Wir bewarben uns um den Basler Preis für Integration.** Es erhielt ihn eine andere Organisation. Wir gratulieren dieser Organisation sehr herzlich und bemühen uns weiterhin das zu tun, was im Rahmen unserer Möglichkeiten machbar ist.
- **Als wir Unterstützung für einen jungen Asylsuchenden** benötigten, um Lehrmaterialien für seine Schulausbildung helfen zu finanzieren überwies uns eine grossartige Person spontan Fr. 100.— dafür.

Glasbruch



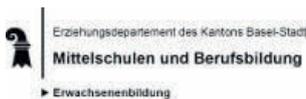
2014 wurde im Ladenlokal eine Glasscheibe beschädigt. Es war diejenige der Haupteingangstüre. Vereinzelt Personen, welche sich bei uns als Gäste bei bewegen, uns noch nicht so kennen, verwechseln uns mit Ämtern.

Alles, was da ist im Austausch mit den Ämtern ist, was nicht gut läuft, staut sich bei ihnen an. Das bricht dann plötzlich heraus. Dieses Mal mussten wir eine personenbezogene Anzeige bei der Polizei machen.

Kontrollen

Mehrmals kontrollierten im Frühling 2014 Polizist_innen unsere Gäste, welche draussen vor dem Lokal standen und dies in fast einem Stundenrhythmus wiederholend. Die Menschen waren verunsichert und teilweise verstört. Darunter viele Asylsuchende sind, oftmals sehr traumatisiert von dem, was sie bisher erleben mussten. Nach Bemühungen und Nachfragen unsererseits und andere Organisationen um Rat und Hilfe bittend wurde keine Kontrollen mehr in dieser Form vor dem Lokal ausgeführt.

Kurse und kulturelles Angebot



Deutsch-Kurse für Fremdsprachige: Die Deutschlernenden sind sehr engagiert. Sie wollen sich selbstständiger in der Gesellschaft bewegen können, was ja mehr als verständlich ist. Die Klassen sind multikulturell. Eigentlich könnte man über die Kontinente hinweg mit den Anwesenden gedanklich reisen. Es ist spannend, wie sie alle als Klasse zueinander finden und sich gegenseitig behilflich sind. Die Deutschkurse werden seit fast drei Jahren mit Lehrmaterialien und finanziell durch das Erziehungsdepartement Basel-Stadt, Mittelschulen und Berufsbildung, Erwachsenenbildung unterstützt. Die Lernenden erhalten ihre eigenen Lehrbücher. Uns und den Lernenden hilft diese Unterstützung ausserordentlich. Danke herzlich dafür. 2014 konnten wir neue Lehrmittel erhalten. Insbesondere erhielten wir auch eine zweckgebundene Unterstützung.



EDV-Kurse: Christoph Ditzler, Projektleitung Planet13, gibt seit Jahren mit grosser Begeisterung EDV-Kurse. Diese finden immer an den Montagnachmittagen und an den Dienstagabenden statt.
Niveau: Start Anfänger_innen bis Abschluss Fortgeschrittene bei beiden Kursen. Wir erhalten sehr viele Anmeldungen, bis zu 60 pro Trimester. Drei Viertel der Kursteilnehmenden sind Frauen, die sich EDV-Kenntnisse aneignen wollen. Sehr viele Arbeitsplätze auch in den einfachen Berufsbildern bringen inzwischen mit sich, dass man mit einem PC umgehen können muss. (E-Mails versenden, was schreiben etc.)
Die Schulunterlagen erstellt Christoph für jeden Kurs anders, weil er die Lehrwünsche der Lernenden berücksichtigt. Er nimmt sie mit auf. Viele Kreative in der IT-Branche, welche so etwas wie die PC-Maus entwickelten und erfanden, oder das context menu (Kontextmenu – rechte Maustaste) und die Menuleisten, sind Frauenteam. Fragen wie: „Wer hat das erfunden?“, erhält Christoph. Er geht dem nach, lernt selber dabei weiter und vermittelt es der Lerngruppe. In jeder Gruppe arbeiten alle miteinander als ein Team. Wenn jemand etwas rascher versteht als die anderen, dann hilft er oder sie ihnen. Es ist stets eine gute gemeinsame Atmosphäre.

Die Gruppen sind multikulturell.

Englisch-Kurse: Paula Küng bietet die Englisch-Kurse montags und donnerstags an. Sie sind gut besucht, und die Lernenden lernen viel bei Paula. Sie konnte schon so vielen Menschen helfen, deren Englisch zu verbessern. Paula ist voller Elan und sehr engagiert. Sie schloss das Certificate of Attendance, Common European Framework level C2 vor einem Jahr ab. Eine grossartige Leistung. Das Internetcafé Planet13 wird von ihren Klassen sehr positiv wahrgenommen.

uni von unten unser Bildungsangebot uni von unten – lehren und lernen – lernen und lehren

2014 Veranstaltungen der „uni von unten“

(das Bildungsangebot der Internetcafés Planet13)



– lernen und lehren – lehren und lernen / Jeden Montagabend 19.00 Uhr

Kontakt Veranstaltungen: planet13.medien@gmx.net

www.planet13.ch / 079 631 90 32

Die „uni von unten“ wurde unterstützt für ein Jahr lang mit Fr. 5'000.— durch: Swisslos-Fonds Basel-Stadt
Ganz im Sinne der „uni von unten“ und ihrer Grundsatzbestimmung hielten auch Menschen „von Unten“ 2014 Vorträge und Lesungen in ihr. Mit von Unten ist hier die Geldknappheit auf eine bestimmte, oder unbestimmte Zeitdauer gemeint (Armutsgefährdung oder Armutsbetroffenheit). Der Geist kann nicht beengt sein, ausser man beengt diesen selber.

Das waren 2014:

Theres Zindel, Kunstschaffende / Sven Röhler, Teammitglied Planet13, zuständig für IT & Netzwerk im Planet13 /

André Hildebrandt, Teammitglied, zuständig für Reparaturwerkstätte von PCs und Laptops im Planet13 /

Christoph Ditzler, Teammitglied, Projektleitung, gibt EDV-Kurse im Planet13 / Patrick Voegelin Gründungsmitglied der IV-Gewerkschaft / Andrea Voellmy, Studentin / David, Student.

Wir danken allen vielmals dafür.

Wir danken auch allen Lehrkräften, Fachpersonen, Kunstschaffenden, Schriftsteller_innen und Akademiker_innen, welche kostenlos bei uns vortrugen und vorlasen. Danke vielmals.

Montag, 6. Januar 2014

Das Menschenbild bei Marx.

Vortrag von David, Student. Danach Austausch, Diskussion, eventuelles Lesen von Textpassagen von Marx.

Montag, 13. Januar 2014

Die Yes Men regeln die Welt (Dokumentarfilm)

Politaktivisten als Weltaufklärer. Als angebliche Vertreter von Wirtschaftsunternehmen und Regierungen lassen sie sich auf internationale Kongresse einladen, wo sie absurd-komische Präsentationen und Reden halten. Doch das Lachen bleibt dem Zuschauer fast immer im Halse stecken, wenn er realisiert, dass die wahnwitzigen Vorschläge der Protagonisten von vielen Kongressteilnehmern für bare Münze genommen werden...

Montag, 20. Januar 2014

Projektrückschau HEIMAT KUNST.

Von Mitte August bis Mitte September 2013 veranstalteten die Berliner Künstlerinnen Anne Deschka & Dagmar Lesiak in der Trägerschaft des Vereins Open Passage in Basel das Projekt HEIMAT KUNST. Es beschäftigte sich mit Fragen der Selbst- und Fremdbestimmung und begab sich auf die Suche nach Grenzen und Möglichkeiten der eigenen Gestaltungsfreiheit in Basel Stadt.

Montag, 27. Januar 2014

Einladung der Liste13 gegen Armut und Ausgrenzung, Basel, zur 36. „armutssitzung von unten“.

Diskussion, Austausch und Projekte von Armutsbetroffenen für Armutsbetroffene, Armutsgefährdete, Working poor, Migrant_innen, Asylsuchende, IV-RentnerInnen, Sozialhilfeempfänger_innen, Erwerbslose, Obdachlose...

Montag, 3. Februar 2014

Neue Geschichten über alte Dinge und alte Geschichten über neue Dinge.

*Ein Abend mit Theres Zindel. Theres wohnt seit 15 Jahren im Kleinbasel, bastelt Texte, malt Worte und sortiert Gedanken. Theres Zindel wird persönliche Gedichte, kurze Texte und einen längeren Text vortragen und zum Schluss ein Video zeigen in dem Poesie, Musik und Bilder von ihr zusammengestellt wurden.

Montag, 10. Februar 2014

Internet: Die Geschichte der Internetentwicklung. Was das Internet ist und was es eben nicht ist.

Einführung in das Thema durch Sven Röhler, Informatiker, zuständig im Planet13 für IT & Netzwerk, Teammitglied Planet13, Mitbegründer von Planet13. Seit den Enthüllungen von Edward Joseph Snowden 2013 über das Ausmass der weltweiten Überwachungs- und Spionagepraktiken von US-Diensten und weiteren Diensten, gibt es vielfältige Einblicke in das Ganze. Sven Röhler schlug vor eine Vortragsreihe im Planet13 zu machen, was wir grossartig fanden. Daraus sind dann insgesamt 11 Vorträge entstanden, welche uns sehr viel Aufklärendes vermittelten.

(Die gesamte Vortragsreihe ist zu finden unter: <https://www.planet13.ch/uni-von-unten/>)

Montag, 17. Februar 2014

Wenn das Land zur Ware wird.

Die Zerstörung der Lebensgrundlagen der indigenen Bevölkerung in Chiapas/Südmexiko.

(Dokumentarfilm / MEX/BRD 2013 - 71 min.)

Ein Abend in der „uni von unten“ mit Susanna Sutter.

Der Dokumentarfilm illustriert die Bedrohung der indigenen Gemeinden im Süden Mexikos durch Monokulturen, Umsiedlungen ganzer Bevölkerungen in so genannte „nachhaltige Landstädte“, Tourismusprojekte und Repression. Das Land, das in der indigenen Weltanschauung „Mutter Erde“ ist, wird immer mehr von Politik und Wirtschaft begehrt.

Montag, 24. Februar 2014

Einladung der Liste13 gegen Armut und Ausgrenzung, Basel, zur 37. „armutssitzung von unten“.

Diskussion, Austausch und Projekte.

Montag, 3. März 2014

1. Film: Gemachte Armut (Dokumentarfilm)

Dauer: 50 Min. / Sprache: D / Regie: Lourdes Picareta

Lange Zeit galt Armut in Westeuropa als überwunden, etwas, das ein für alle Mal verbannt schien aus den Industrieländern. Doch nun kehrte sie mit Schärfe zurück.

2. Film: La boillat vivra! (Dokumentarfilm)

Regie: Daniel Künzi, 2007/Dauer: 83 Min./Sprachen: F und E, Untertitel: D

Inhalt: Anfang des Jahres 2006 kämpften die Angestellten der Fabrik Swissmetal Boillat in Reconvilier (Berner Jura) während 37 Tagen, indem sie ihre Fabrik besetzten.

Montag, 17. März 2014

Avenir Social - Soziale Arbeit Schweiz

Anliegen, Ziele und Engagement des Verbandes für die Soziale Arbeit und den KlientInnen.

Vortrag von Stéphane Beuchat, Co-Geschäftsleiter AvenirSocial.

Das sozialpolitische Engagement gehört zum Selbstverständnis der Sozialen Arbeit. Der Auftrag zu einer fachpolitischen Auseinandersetzung und Einmischung erschliesst sich aus einem Professionsverständnis, welches sich auf die internationale Definition der Sozialen Arbeit beruft.

Montag, 24. März

Open Source, was ist das? Pro und contra.

Vortrag von Sven Röhler.

Montag, 31. März

Einladung der Liste13 gegen Armut und Ausgrenzung, Basel, zur 38. „armutssitzung von unten“

Diskussion, Austausch und Projekte.

Montag, 7. April 2014

I would prefer not to... – Mit «Bartleby-Politik» den Kapitalismus überwinden?

Vortrag von Dr. phil. Johannes Gruber*

"Pseudo-Aktivität" nennt Adorno ein politisches Engagement, das die gesellschaftlichen Macht- und Herrschaftsverhältnisse kritisiert, deren Akteure sich aber gut mit diesen arrangieren können und so zu deren Fortbestand beitragen. Wer die Ordnung des gegenwärtigen Kapitalismus ernsthaft erschüttern will, muss auch, wie es Slavoj Žižek nennt, "mit der libidinösen Besetzung der Macht durch das Subjekt" brechen. Der Angestellte "Bartleby", Protagonist einer Erzählung Hermann Melvilles aus dem 19. Jahrhundert, dient in der Politischen Theorie als Muster für diesen Bruch.

Referent Dr. phil. Johannes Gruber, Lehrbeauftragter für Politische Soziologie an der Universität St. Gallen.

Gewerkschaftsarbeit in den Bereichen Bildung und Migration. Unter anderem publizistisch tätig als Verantwortlicher für die Zeitschrift vpod bildungspolitik und Mitglied der Redaktion des "Widerspruch. Beiträge zu sozialistischer Politik".

Montag, 14. April 2014

Sind Sie sicher, dass Sie nichts zu verstecken haben? Datenschutz & Co. Skandale und Überwachung!

Wer kontrolliert wen und wer kontrolliert den wen oder den/die Überwacher?

Ich habe nichts zu verstecken. Sind Sie sich sicher, dass Sie nichts zu verstecken haben? Die Vernetzung der Informationen ist unbegrenzt. Vortrag und Präsentation Sven Röhler und Christoph Ditzler. Danach Diskussion.

Ausnahmsweise an einem Samstag: 26.4.2014

Rassismus in Bewegung

Vortrag von Sebastian Friedrich, Berlin, Mitarbeiter beim Duisburger Institut für Sprach- und Sozialforschung, Redakteur bei kritisch-lesen.de und Mitherausgeber des Buches „Nation, Ausgrenzung, Krise. Kritische Perspektiven auf Europa“ (Verlag edition assemblage, 2013). In Zeiten der in Europa grassierenden Krise wird einmal mehr deutlich, dass Nationalismus, Rassismus und Ausgrenzung vom Kapitalismus nicht zu trennen sind. Vielfach thematisiert wurde das am Beispiel Griechenlands, wo die extreme Rechte im Zuge der Krise klar im Aufwind ist. Europaweit dürfte das gesamte rechte Spektrum aus der aktuellen Finanzkrise gestärkt hervorgehen. Und auch in Deutschland schickt sich mit der AfD eine rechte Wahlalternative an, sich in der Parteienlandschaft zu etablieren.



Montag, 28. April

Einladung der Liste13 gegen Armut und Ausgrenzung, Basel, zur 39. „armutssitzung von unten“

Diskussion, Austausch und Projekte.

Montag, 5. Mai 2014

Menschen, die wertlos gemacht werden! IV-Bezüger werden bei der IV-Stelle und den Richtern diskriminiert. Den IV-Antragsteller_innen wird dadurch mehr Leid zugefügt, bis der Entscheid kommt, auf welchen sie warten. Die

Arbeitstätigkeiten in Werkstätten und anderen Beschäftigungsunternehmen, welche IV-Rentner_innen erhalten werden mit einem Sklavenlohn entlohnt.

Referent: Patrick Voegelin ist Gründungsmitglied der IV-Gewerkschaft. (<http://iv-gewerkschaft.ch/>)

Montag, 12. Mai 2014

[Unterwegs zu einer inklusiven Gesellschaft?](#)

Vortrag von Erich Otto Graf

Eine inklusive Gesellschaft besteht darin, dass alle Menschen Zugang zu den Werten und Gütern dieser Gesellschaft haben. Inklusion entsteht in der Masse, wie jeder Mensch als ein individueller Mensch in vollem Umfang an der jeweiligen Kultur teilhaben kann und von den anderen Teilnehmer_innen an dieser Kultur in seiner Individualität und damit seiner Verschiedenheit von anderen Menschen angenommen wird.

Eine inklusive Gesellschaft löst Diskriminierung und Unterdrückung auf und sie ist eine Gesellschaft, die barrierefrei sein muss.....

Zur Person: Erich Otto Graf, Jg. 1951. PD Dr. phil. Sozialwissenschaftler. Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Zürich. Privatdozent der PH Karlsruhe.

Montag, 19. Mai 2014

[Datenschutz & Co. Skandale und Überwachung.](#)

[Verschlüsselung! Kurzer geschichtlicher Abriss.](#)

Was verschlüsseln? Wo verschlüsseln? Angriffspunkte auf Verschlüsselung.

Vortrag und Präsentation Sven Röhler und André Hildebrandt.

Danach Diskussion und Erfahrungsaustausch.

Sven Röhler ist Informatiker, zuständig im Planet13 für IT & Netzwerk. André Hildebrandt entwickelte die Reparaturwerkstätte für PCs und Laptops im Planet13.

Montag, 26. Mai

[Einladung der Liste13 gegen Armut und Ausgrenzung, Basel, zur 40. „armutssitzung von unten“](#)

Diskussion, Austausch und Projekte.

Montag, 2. Juni 2014

[Vom helvetischen Flüchtling bis zu neuen Formen kolonialer Produktionsverhältnisse in der Landwirtschaft – über die Aufwertung „unsichtbarer Arbeit“ und eine Aneignungsperspektive.](#)

*Vortrag von Tina

Viele Menschen machen sich hierzulande Gedanken um nachhaltigen Konsum – biologisch und lokal produzierte Lebensmittel sind gefragt. Perspektiven alternativer Gesellschaftlichkeiten, so eine Beobachtung oder gar Behauptung, reichen jedoch oft nicht über eine Konsumkritik hinaus. Andere belassen es gar beim Immergleichen im Sinne eines „durch Konsum ändert sich die Welt nicht“.

*Tina, schrieb ihre Masterarbeit zum benannten Thema und versucht mehr schlecht als recht eine Praxis ihrer Kritik zu entwickeln.

Montag, 16. Juni 2014

[Von einer Erschöpfungszeit und was sich dabei tat.](#)

Lesung von Sylvia Frey Werlen

Sylvia Frey Werlen ist Schriftstellerin und Inhaberin eines Verlages. Sie publizierte mehrere Bücher.

Näheres unter: http://www.karpfenverlag.ch/verlag_autorin.html

Montag, 23. Juni 2014

[Datenschutz & Co. Skandale und Überwachung.](#)

Über die Verschlüsselung im Internet! Teil II. Wie verschlüssele ich was?

Vortrag und Präsentation Sven Röhler und André Hildebrandt. Danach Diskussion und Erfahrungsaustausch.

Montag, 30. Juni 2014

[Einladung der Liste13 gegen Armut und Ausgrenzung, Basel, zur 41. „armutssitzung von unten“](#)

Diskussion, Austausch und Projekte.

Montag, 7. Juli 2014

Interinstitutionelle Zusammenarbeit (IIZ) in der Schweiz – zur beruflichen Eingliederung von Stellensuchenden mit „komplexer Mehrfachproblematik“.

Vortrag von Alan Canonica*

In der Schweiz hat sich ein weitverzweigtes System der sozialen Sicherung entwickelt. Aus ökonomischer Sicht wurde dieses komplizierte System als ineffizient und ineffektiv kritisiert. Und für betroffene Personen stellt sich immer wieder die Frage: Wohin muss ich mit welchem Problem? Wer kann mir Hilfe anbieten? Deswegen wurde um das Jahr 2000 die Interinstitutionelle Zusammenarbeit (IIZ) in der Schweiz eingeführt.

*Über den Vortragenden: Studium der Geschichte, vergleichende Religionswissenschaften und Soziologie an der Universität Basel. 2009-2014 wissenschaftlicher Assistent an der Hochschule für Soziale Arbeit der Fachhochschule Nordwestschweiz in Olten. Mitarbeit an mehreren Forschungsprojekten. Darunter zwei zum Thema Interinstitutionelle Zusammenarbeit (IIZ). Seit Mai 2014 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Departement Geschichte der Universität Basel. Mitarbeit an einem Forschungsprojekt zur beruflichen Eingliederung von Menschen mit Behinderung. Innerhalb des Projekts doktoriere ich zur Geschichte der beruflichen Eingliederung von Menschen mit Behinderung in der Schweiz.

Montag, 14. Juli 2014

Der grosse Reibach (Dokumentarfilm) / Dauer: 72 Min. / Sprache: D

Mit dem Wahlsieg Margaret Thatchers in Grossbritannien 1979 und der US-Präsidentschaft Ronald Reagans ab 1981 begann eine 'neoliberale Revolution', die den Kapitalismus tiefgreifend verändert hat. Diese Ära ging 2007 mit einer Immobilienkrise zu Ende, die die westliche Welt in ein Wirtschaftstief stürzte - mit unabsehbaren Folgen....

Montag, 21. Juli 2014

Datenschutz & Co. Skandale und Überwachung.

Das Internet der Dinge, Teil I: Das Datenschutz-Horror-Szenario der Zukunft. Vom Strichcode in der Unterhose bis....

Vortrag und Präsentation Sven Röhler und Christoph Ditzler. Anschliessend Diskussion.

Montag, 28. Juli 2014

Einladung der Liste13 gegen Armut und Ausgrenzung, Basel, zur 42. „armutssitzung von unten“

Diskussion, Austausch und Projekte.

Montag, 4. August 2014

1. Film: Into the Fire – The Hidden Victims of Austerity in Greece (Dokumentarfilm)

Regie: Kate Mara / Länge: 40 Min. / Sprachen: Englisch, Griechisch

Into The Fire ist eine Dokumentation über die aktuelle Situation und die Auswirkungen der Sparpolitik in Griechenland.

2. Film: Anarchisme, mode d'emploi – André Bösiger, le dernier anarchiste? (1913-2005) (Dokumentarfilm)

Regie: Daniel Künzi / CH / 2008 / Sprachen: Englisch/Französisch; Dauer: 64 Min.

Der 61-minütige Film «Anarchisme, mode d'emploi» beschreibt die Geschichte des Anarchismus in der Schweiz anhand der Biographie des Jurassiers André Boesiger (1913 - 2005).

Montag, 11. August 2014

Eine kleine Insel in Kreuzlingen, Kaffee-Treff für Asylbewerber.

Repräsentation Dominique Knüsel.

Der Verein AGATHU (Arbeitsgruppe für Asylbewerber des Kanton Thurgau) betreibt einen Kaffee-Treff mit Internetzugang für die Asylsuchenden des nahen EVZ. An wöchentlich fünf Nachmittagen bieten wir den Asylsuchenden des nahen Empfangs- und Verfahrenszentrum einen Ort, wo sie in einer wohlwollenden Atmosphäre Kaffee trinken, diskutieren, zeichnen und spielen können. Pro Nachmittag besuchen AGATHU durchschnittlich 100 Personen. Das Café wird von 60 freiwilligen MitarbeiterInnen betreut. Unverstandenes wird erklärt und weitere Beratung vermittelt, wenn diese notwendig ist.

Dominique Knüsel: Wurde vom Verein AGATHU angestellt in einem 40% Penum. Sie erledigt die organisatorischen und administrativen Aufgaben und führt und begleitet die freiwilligen Mitarbeitenden.

Montag, 18. August 2014

Datenschutz & Co. Skandale und Überwachung.

Das Internet der Dinge, Teil II: Die Chancen.

Was im Flugverkehr schon lange als Regel gilt, wäre auch nützlich für den Strassenverkehr, würde Leben retten.

Vortrag und Präsentation Sven Röhler. Anschliessend Diskussion und Erfahrungsaustausch.

Montag, 25. August

Einladung der Liste13 gegen Armut und Ausgrenzung, Basel, zur 43. „armutssitzung von unten“

Diskussion, Austausch und Projekte.

Montag, 1. September 2014

Die "Erwerbsarbeitsblase" - Vorstellung eines Beitrages aus dem Denknnetz_Buch: Arbeit ohne Knechtschaft.

Vortrag von Holger Schatz, Soziologe*

Erwerbsarbeit ist in unseren Gesellschaften eine zentrale Grösse. „Arbeit um jeden Preis“ kann jedoch nicht das Ziel sein. Denn auch diejenigen, die über eine Arbeitsstelle verfügen, arbeiten heute oftmals unter unwürdigen Bedingungen. In einer besonders prekären Situation befinden sich Working poor, (Langzeit-) Arbeitslose und Sozialhilfebeziehende. Doch „unwürdige“ Arbeit ist nicht nur in Zusammenhang mit den Arbeitsbedingungen zu sehen, sondern auch in Bezug auf deren Inhalt: Etwa die Hälfte der heute geleisteten Erwerbsarbeit, schreibt Holger Schatz, muss nicht nur als schädliche, sondern als „überflüssige“ Arbeit angesehen werden.

*Der Autor Holger Schatz ist promovierter freiberuflicher Soziologe und ist unter anderem für das Denknnetz tätig als wissenschaftlicher Redaktor. (<http://www.denknnetz-online.ch/arbeit-ohne-knechtschaft>)

Montag, 8. September 2014

Uni von oben oder Uni von unten?

Vortrag von Peter Streickeisen, Soziologe*

Vor 100 Jahren war die Universität ein Ort, an dem sich (fast) nur Männer aus wohlhabendem Hause trafen. Heute sieht es ein bisschen anders aus. Allein seit 1980 hat sich die Zahl der Studentinnen von 60'000 auf über 130'000 verdoppelt. Unter den Studis, aber auch im Mittelbau und sogar bei den Professorinnen und Professoren gibt es mehr und mehr Menschen, deren Eltern nicht auch schon studiert haben. Allerdings tun sich die Universitäten schwer damit, diese relative soziale Öffnung als etwas Positives zu sehen und sich der steigenden Vielfalt der Universitätsbevölkerung anzupassen.

Ist es möglich, die Universität von einer Eliteveranstaltung in eine öffentliche Einrichtung umzuwandeln, die für alle da ist? Kann die Hochschule zu einer Universalschule werden, indem sie gesellschaftlich in die Breite und in die Tiefe geht?

Welche Art von politischen Auseinandersetzungen braucht es dafür, welche Haltung zur Wissenschaft, welche Typen von Intellektuellen? Was kann die Uni von oben von der Uni von unten lernen, die jeden Montag im Planet13 stattfindet?

*Peter Streckeisen, Soziologe, unterrichtet an der Universität Basel und an der Hochschule Luzern Soziale Arbeit. Er forscht unter anderem zu sozialer Ungleichheit und Sozialpolitik.

Montag, 15. September 2014

Von Fairtrade bis Fussball: „Was heisst eigentlich FAIR“?

Vortrag von Beatrice Alder*, Basler alt Grossrätin, führt ins Thema ein und diskutiert mit uns darüber.

*Beatrice Alder, vielfache Mutter und Grossmutter, Buchhändlerin und Verlegerin, Politikerin und Beraterin KURZ Wortarbeiterin.

Montag, 22. September 2014

Datenschutz & Co. Skandale und Überwachung.

Abhörtechnik klingt manchmal wie Science Fiction, ist aber schon lange Realität.

Vortrag und Präsentation von Sven Röhler und Christoph Ditzler. Anschliessend Diskussion und Erfahrungsaustausch.

Montag, 29. September 2014

Einladung der Liste13 gegen Armut und Ausgrenzung, Basel, zur 44. „armutssitzung von unten“.

Diskussion, Austausch und Projekte.

Montag, 6. Oktober 2014

Verschuldung privater Haushalte - ein überraschendes Problem oder ein Alltagsrisiko?

Vortrag von Christoph Mattes*

In der Schweiz sind knapp 8% der privaten Haushalte überschuldet und können die wichtigsten Rechnungen und Zahlungsverpflichtungen nicht mehr begleichen. In der Fachöffentlichkeit wird Verschuldung oft als Folge mangelnder Finanzkompetenz oder von unvorhergesehenen Lebensereignissen beschrieben. Doch wie zeigt sich die Entstehung von Verschuldung bei genauer Betrachtung der Lebenssituation der Betroffenen und welche sozialpolitischen Fragen ergeben sich aus der zunehmenden Überschuldung der Bevölkerung in der Schweiz?

* Christoph Mattes, dipl. Sozialarbeiter und Betriebswirt, Dr. der Erziehungswissenschaft, arbeitet bei der Hochschule für Soziale Arbeit in Basel.

Montag, 13. Oktober 2014

„Ergänzungsleistungen auf dem Prüfstand“

Vortrag von Silvia Schenker, Nationalrätin SP Basel-Stadt, Sozialarbeiterin.

Die Ergänzungsleistungen sind politisch unter Druck, weil die Kosten stark gestiegen sind. Der Bundesrat hat einen Bericht verabschiedet, der die Kostenentwicklung und die Ursachen dafür aufzeigt. Silvia Schenker wird die wichtigsten Erkenntnisse aus dem Bericht präsentieren und eine politische Einschätzung machen.

Montag, 20. Oktober 2014

Datenschutz & Co. Skandale und Überwachung. Folge dem Geld!

Vortrag und Präsentation von Sven Röhler*

Die Defense Advanced Research Projects Agency (DARPA) ist eine Behörde des Verteidigungsministeriums der Vereinigten Staaten, die Forschungs-Projekte für die Streitkräfte der Vereinigten Staaten durchführt, u. a. auch Weltraumprojekte. Das jährliche Budget beträgt etwa drei Milliarden US-Dollar (Stand 2004).

Montag, 27. Oktober 2014

Einladung der Liste13 gegen Armut und Ausgrenzung, Basel, zur 45. „armutssitzung von unten“.

Diskussion, Austausch und Projekte.

Montag, 3. November 2014

Als Kind auf dem Bauernhof fremdplatziert und bis heute verdinglicht?

Vortrag von Nils Adolph *

In seinem Inputvortrag beschreibt Nils Adolph die historische Fremdplatzierung in fünf Bereichen und aus zwei grundsätzlich verschiedenen Perspektiven. Die Aufnahme der Kinder vor Ort, ihre Ernährung, Kleidung, Arbeit und ihr Zeitempfinden beschreibt er jeweils aus Perspektiven der Macht und des Autonomiezugewinns. Im Vergleich zwischen diesen beiden Perspektiven versucht er die namengebende Verdinglichung nachvollziehbar zu machen.

* 2014 schloss er seine Promotion zur historischen Fremdplatzierung in der Schweiz ab, an der Universität Basel am Seminar für Soziologie bei Prof. Ueli Mäder.

Montag, 10. November 2014

Armut in der Schweiz erkennen, verstehen und bekämpfen.

Vortrag von Bettina Fredrich, Leiterin der Fachstelle Sozialpolitik bei Caritas Schweiz.*

Armut in der Schweiz ist kein Randphänomen. Trotz Wirtschaftswachstum leben knapp 600'000 Menschen in der Schweiz unter der Armutsgrenze. Im Vortrag werden die neusten Zahlen präsentiert und sowohl die Gründe für als auch die Folgen von Armut in der Schweiz dargelegt.

*Bettina Friedrich ist promovierte Sozialgeografin und leitet die Fachstelle Sozialpolitik bei Caritas Schweiz. Ihr Kernanliegen ist die Verhinderung und Bekämpfung von Armut in der Schweiz. Sie ist Mutter von vier Kindern und wohnt im Kanton Bern.

Montag, 17. November 2014

Datenschutz & Co. Skandale und Überwachung.

Algorithmen

Vortrag und Präsentation von Sven Röhler

Ein Algorithmus ist eine eindeutige Handlungsvorschrift zur Lösung eines Problems oder einer Klasse von Problemen. Algorithmen bestehen aus endlich vielen, wohldefinierten Einzelschritten.

Somit können sie zur Ausführung in einem Computerprogramm implementiert, aber auch in menschlicher Sprache formuliert werden. Bei der Problemlösung wird eine bestimmte Eingabe in eine bestimmte Ausgabe überführt.

Montag, 24. November 2014

Einladung der Liste13 gegen Armut und Ausgrenzung, Basel, zur 46. „armutssitzung von unten“.

Diskussion, Austausch, Aktionen und Projekte.

Montag, 1. Dezember 2014

Gibt es eine kollektive Psychologie?

Vortrag von Susy Greuter *

„Aufbauend auf den exponentiell angewachsenen Kenntnissen der Hirn- und Nervenstrukturen, greift Ciompi* - ein in letzter Zeit völlig vergessenes Thema wieder auf-: Kollektives, gefühlsgelitetes Verhalten.“

(*Ciompi ist ein analytischer Psychiater, der in der Schweiz schon in den 70ern bekannt wurde. Elke Endert ist dipl. Sozialpädagogin und promovierte 2006 an der Universität Hannover.)

*Susy Greuter ist Völkerkundlerin und lebte 16 Jahre im Ausland, vor allem in Afrika. Sie arbeitete in der Entwicklungs- und politischen Zusammenarbeit.

Montag, 8. Dezember 2014

Trade School in Ecuador

Ein Bericht über eine "Trade School" in Quito (Ecuador), ein Netzwerk, in der die verschiedensten Leute Workshops, Kurse, und Wissensvermittlung in den verschiedensten Bereichen anbieten. Ohne Geld, aber nicht vollkommen gratis - das Netzwerk funktioniert via Tausch. Es geht also einerseits um Alternative Bildung, andererseits auch um eine Form von sozialer Ökonomie, welche nicht auf Geld basiert.

Ein Bericht von Andrea Voellmy, Studentin.

Montag, 15. Dezember 2014

Datenschutz & Co. Skandale und Überwachung.

Linux: Was ist das und für was kann es gebraucht werden?

Vortrag und Präsentation Sven Röhler und Christoph Ditzler.

Montag, 22. Dezember 2014

Einladung der Liste13 gegen Armut und Ausgrenzung, Basel, zur 47. „armutssitzung von unten“

Diskussion, Austausch, Aktionen und Projekte.

Filmabende



Die Freitagabende gehören im Internetcafé Planet13 den Filmen, die wir zeigen wollen. Stets entwickeln sich Diskussionen in der Pause und nach dem Filmabend.

Einen Film möchten wir hervorheben: Assessment von Mischa Hedinger, welchen wir in Anwesenheit des Regisseurs Mischa Hedinger zeigen konnten. (Siehe auch

<http://www.assessment-film.ch/>)

Das IIZ Assessment steht den IIZ Institutionen seit 2003 für komplexe arbeitsmarktliche Integrationsprozesse zur Verfügung. Für Menschen, die Arbeit suchen soll Unterstützung gewährleistet sein. Ziel ist die Integration in den (ersten) Arbeitsmarkt und in die Gesellschaft. Dafür soll IIZ (Interinstitutionelle Zusammenarbeit) da sein. Vertreter_innen von verschiedenen Institutionen wie RAV, IV, BIZ u.a. sowie Rückfragen bei den Hausärzten kommen zusammen, um konkrete Fälle zu behandeln. Der Dokumentarfilm ist 49 Minuten lang. Schweizerdeutsch die Sprache mit Untertiteln in Deutsch.



Der Regisseur Mischa Hedinger ist ein freischaffender Filmemacher und Editor. Er studierte Video an der Hochschule Luzern, Design & Kunst und Film an der ECAL in Lausanne. Er unterrichtet unter anderem an der Schule für Gestaltung Bern-Biel.

Menschen, die aus dem System „herausfallen“, sollen um jeden Preis wieder eingegliedert werden. Das interessiert kritisch und dem ging Mischa Hedinger nach. Er war bei einigen Assessments dabei.

Der Film erhielt Auszeichnungen u.a.: Preis an der Duisburger Filmwoche, Assessment gewinnt den «Carte Blanche»-Nachwuchspreise des Landes NRW, dotiert mit € 5000.

Der Film wurde auch im Schweizer Fernsehen gezeigt. Organisationen, Kinos u.a. luden Mischa Hedinger ein.

Reaktionen: «Unerschrockenen und unglaublich formbewusst.» – Geri Krebs, NZZ

«Schnörkellos und frei von jeder Sentimentalität verschafft uns Hedinger Zugang zu dieser von der Öffentlichkeit verborgenen Schnittstelle zwischen dem Schweizer Staat und seinen schwächsten Gliedern(...) Ein hochaktuelles und kontroverses Stück Schweizer Politkino.» – Reto Bühler, Programmation Kino Xenix Zürich.

Ausstellungen

Das Internetcafé Planet13 entwickelte 2007 die Serie „Cosmos – Kunst - der Kulturen“, für seine themenspezifischen Ausstellungen. Die ausstellenden Kunstschaffenden erhalten die Gelder für verkaufte Kunstobjekte zu 100%. Das Internetcafé Planet13 behält keinen Anteil für sich. Den Kunstschaffenden werden die benötigte Infrastruktur, Unterstützung sowie das Gestalten und Drucken der Veranstaltungsflyer kostenlos zur Verfügung gestellt. Im Weiteren die Werbung für die Vernissage und für die Ausstellung.

2014 hatten wir 2 Ausstellungen. Beide sehr unterschiedlich voneinander. Bei beiden Ausstellungen waren die Kunstschaffenden Frauen. Die erste Ausstellung war die von Regina Simon. Die Vernissage war am 15. März, in Anwesenheit der Künstlerin. Die Künstlerin Regina Simon lebt und arbeitet in Basel.

Ausstellung _____SCHAUMAL_____

MALSCHAU

4 Installationen mit Malobjekten in den Räumen des Planet 13

Wand, Boden, Licht / Boden unter meinen Füßen / Tag(T)raum – Nacht(T)raum / dein Raummass?

Wie seh ich meine nächste Umgebung, wie den Boden unter meinen Füßen, wie das Lichtspiel auf Wand und Boden, wie ist mein/dein Raummass? - und das Licht und die Farben meiner (T)räume?

Seh ich alles ganz eigenwillig nach meiner Façon oder so wie jeder alles sieht?

Wie alle Lebewesen habe ich meine Welten von Bildern, Erinnerungen, Körperempfindungen, die sich in mein Tagsehen und meine Nachtbetrachtungen einflechten.

Die Finissage war am
samstag 24.mai : 20.00 Uhr

juramusik ---- lieder- chansons - songs und canzoni

texte & vertonungen: regina simon

gesang : regina simon

gitarre & arrangements : marc perret

bassperformance : michael clausen

klarinette : franziska würtenberg



Sowohl die Ausstellung, die Vernissage und die Finissage gefielen uns sehr. Auch die Gespräche mit Regina Simon. Sie sang entzückend am 24. Mai. Wirklich, ihre Stimme verzauberte und die Bandmitglieder spielten grossartig.



Cacadou

Ende Juli war die Vernissage der nächsten Ausstellung in unseren Räumen. Von der Kunstschaffenden Kerstin Caduff, welche von sich sagt, dass sie Bündnerin im Treibsand von Basel sei, mit dem Atelier in der Tasche unterwegs.

Es war die erste Ausstellung überhaupt von Kerstin. Es gab viele an ihren Werken Interessierte. Ihre Bilder sind sehr intensiv, voller Farben. Die Motive sowie die Kunst-Projekte provozieren und sind in ihrer Aussage umstritten. Aber genau das wollte Kerstin auch.

Projekt

- Ein interessantes Projekt, das wir kennenlernen durften war das Projekt „zur Bleibe“. Es wurde durch junge Student_innen gestartet. Es thematisiert, dass Menschen, welche im Asylverfahren sind, keine fair bezahlte Arbeit erhalten oder erhalten können. Das Ziel ist fair bezahlte Arbeitsplätze zu erarbeiten. Wir konnten die Gruppe kennenlernen, uns mit ihr treffen und mit Anregungen und Unterstützung bei Bedarf behilflich sein. Inzwischen ist das Projekt schon gut gediehen. (Siehe <http://zurbleibe.tumblr.com/>)

So begann alles....



- Mit diesem PC begann vor Jahren die Geschichte des Internetcafés Planet13. Damals im 2003, als Avji zu uns kam. Sie brauchte dringend einen PC und Internetzugang. Bis vor vier Jahren war der Computer noch in Betrieb und lief einwandfrei. Er wurde von uns aus verschiedenen Herstellerteilen zusammengebaut für Avji.

Während Christoph Ditzler und Sven Röhler damals daran arbeiteten kam Christoph der Gedanke, dass man ein kostenloses Internetcafé gründen sollte. Es würden noch mehr Menschen einen Computer und Internetzugang brauchen. Und die hätten auch im Moment oder für längere Zeit auch kein Geld dafür. So entstand auch dazu die Idee des Recycling-Computers.

Dank der Entstehung des Planeten13 sind auch viele weitere Projekte entstanden wie unsere: EDV-, Deutsch- und Englischkurse. Die Reparaturwerkstätte für PCs und Laptops. Unser Bildungsangebot, die „uni von unten“, die Ausstellungen und die Filmabende. Das Entwickeln von Webseiten, Hosting und Openwireless. Nun lief dieser PC, das alte Erinnerungsstück, nicht mehr und wurde entsorgt. Dies mit Wehmut und einer Träne im Auge.

Soziales, Politik



- **Am 1. Mai drehte sich vieles um die näher rückende Abstimmung betreffend der Mindestlohninitiative**, welche ja nicht angenommen worden ist. Eine Rede konnte Avji Sirmoglu, Teammitglied Planet13, am Marktplatz halten. Natürlich war und ist sie für einen Mindestlohn! Wir mit ihr und mit all den anderen.

- **Arbeitskämpfe! Wir streiken trotzdem! Mit Verweis auf den Aufsehen erregenden und erfolgreichen Streik** in der SBB-Werkstätte in

Bellinzona im Jahr 2008. Seitdem hat es in der Schweiz eine Vielzahl von Arbeitskämpfe gegeben. Wie zum Beispiel: Wer auf dem Buckel des Personals SPART... Ständiger Druck, Überstunden und zu wenig Leute für die zu erledigende Arbeit. Dazu ein Lohn, der kaum zum Leben reicht. Vielen kommen solche Arbeitsbedingungen vermutlich bekannt vor. Aus Angst, den Arbeitsplatz zu verlieren, lehnen sich aber nur ganz wenige dagegen auf. Zu diesen Wenigen gehört die Belegschaft des SPAR Tankstellenshops in Baden-Dättwil. Seit dem Montag, 3. Juni sind sie in einen unbefristeten Streik getreten und fordern in erster Linie mehr Lohn und mehr Personal. Wir finden, dass diese Aktionen und Forderungen sehr wichtig und berechtigt sind.

Siehe: Netzwerk Arbeitskämpfe / Kontakt: netzwerk@gmx.ch

- **Das Nationale Programm zur Prävention und Bekämpfung von Armut** (<http://www.gegenarmut.ch/home/>), beschäftigt auch uns. Avji Sirmoglu ist bei der Begleitgruppe engagiert sowie in der Projektgruppe «Soziale und Berufliche Eingliederung». Sozialfirmen, soziale und berufliche Integration von armutsgefährdeten und –betroffenen Menschen, sind wichtige Themen. Da Avji für die Liste13 gegen Armut und Ausgrenzung teilnimmt konnte sie auch eine Stellungnahme erstellen. Dies in Bezug auf die Sozialfirmen. Eine vier Seiten lange Stellungnahme.

- **NGO Koalition Armut kam zusammen in Bern bei Avenir Social zur gesamtschweizerischen Strategie zur Armutsbekämpfung**. Die Angriffe auf die Sozialhilfe und vieles mehr waren zu besprechen.

- **Avenir Social gab auch ein Positionspapier zu den Sanktionen in der Sozialhilfe heraus**. AvenirSocial - Soziale Arbeit Schweiz - vertritt die Interessen der Professionellen der Sozialen Arbeit und setzt sich in dem Positionspapier kritisch mit den sozialpolitischen und institutionellen Rahmenbedingungen in der Sozialhilfe auseinander. Tagtäglich stehen die Professionellen der Sozialen Arbeit vor der herausfordernden Aufgabe, die Ansprüche auf Sozialhilfeleistungen im Kontext des eigenen Professionsverständnisses, der Grundrechte sowie der institutionellen und gesetzgeberischen Vorgaben abzuklären und auszulegen. Die Klientinnen und Klienten der Sozialhilfe sind pauschalisierten Stigmatisierungen und einem generellen Missbrauchsverdacht ausgesetzt, welche das Grundrecht auf ein menschenwürdiges Leben und das Recht auf den Schutz der Privatsphäre vergessen lassen.

- **Auch in Bezug auf den Datenschutz gab Avenir Social eine sehr wichtige Publikation heraus**. „Datenschutz in der Sozialen Arbeit – Eine Praxishilfe zum Umgang mit sensiblen Personendaten“.

- **Eine Koalition gegen die Angriffe auf die Sozialhilfe**, gegen den Sozialabbau bildete sich mit vielen NGOs und Gruppierungen von Armutsbetroffenen. Wir arbeiteten bei dieser wichtigen Koalition mit und gaben mit allen gemeinsam eine Erklärung heraus. Für ein soziales Existenzminimum: Die Armut bekämpfen, nicht die Armutsbetroffenen. Wir sind besorgt über die politischen Angriffe auf das soziale Existenzminimum und die Sozialhilfe. Der Sozialabbau hat nicht nur Folgen für die Sozialhilfebeziehenden, sondern er destabilisiert auch die Gesellschaft als Ganzes.
- **Im Weiteren gab es eine Petition für ein soziales Existenzminimum**. Mit 9'308 Unterschriften konnten die Komiteemitglieder und Vertretungen unterstützender Organisation der Grossratspräsidentin Beatrice Struchen in Bern überreichen. In nur drei Monaten wurde die stattliche Anzahl Unterschriften gesammelt. Die Unterzeichnenden der Petition baten den Grossen Rat, auf die Kürzung der Sozialhilfe um 10 Prozent zu verzichten und ein soziales Existenzminimum zu garantieren. Wir trugen die Petition mit und sammelten auch Unterschriften.
- **Gemeinsam mit Armen über Armut lernen hiess ein Modul an der HSA Basel**. Avji und Christoph konnten es gestalten. An zehn Nachmittagen sassen sie mit den Student_innen und mit der Lehrkraft zusammen und besprachen die vorbereiteten Themen wie: Beweggründe für das Studium der Sozialen Arbeit, Bildung und Gerechtigkeit, Armut bekämpfen, Armut und Vereinsamung, Arm sein und gesund bleiben, Armut und Rechte, Zukunft der Arbeit. Es waren sehr bewegte Diskussionen. Im Nachhinein betrachtet sehr wertvoll.
- **Das «Neues Handbuch Armut in der Schweiz» von Caritas** verweist auch inhaltlich auf die 1,5%, welche die wirtschaftliche Ausgabe der Sozialhilfe ausmacht. Das sind die Sozialversicherungsausgaben, die Sozialhilfekosten im Verhältnis in der gesamten Schweiz. Gute, wichtige und sehr informative Ausgaben enthält das neue Handbuch.



- **Die Sozialkonferenz Basel lud ein zu ihrer Jubiläumsveranstaltung – 10 Jahre Sozialkonferenz Basel**. Im UNION, Basel. Der offizielle Festakt war auf persönliche Einladung am Donnerstag. Am zweiten Tag, Freitag, 12. September 2014, war die Tagung von Armutsbetroffenen und Organisationen, die für und mit Armutsbetroffenen arbeiten. Verschiedene Arbeitsgruppen waren gebildet worden, musikalische Beiträge (Chor und Bands, Vortragen von Gedichten und Texten).

Die Vorarbeit für diesen Tag ging über Monate hinweg. Man traf sich einmal pro Monat an einem Abend für circa zwei Stunden im grossen Raum des Planeten13 und besprach alles. Mit der Zeit begannen sich die Strukturen zu formen, die Arbeitsgruppen zu bilden und das Programm zu gliedern.



Avji Sirmoglu, Mitglied des Exekutivrates der Sozialkonferenz Basel, koordinierte die Abläufe und unterstützte den Zusammenhalt der Vorbereitungsgruppe, der konkret Mitarbeitenden. So intensiv wie nur möglich wurde beachtet, dass alle als Gleichwertige mitarbeiten konnten. Die erwünschten Themen konnten in den Arbeitsgruppen behandelt werden. Der Anlass war gut besucht. Sehr intensiv wurde diskutiert und debattiert. Daraus werden mit der Zeit Nachfolgeprojekte zugunsten der Armutsbetroffenen mit ihnen zusammen entstehen.

Wir konnten auch die künstlerischen Darbietungen geniessen sowie das reichhaltige Buffet. Die Darbietungen waren sehr gut und das Essen

schmeckte ausgezeichnet.

- **Heraus aus der Sackgasse!** Argumente für eine grundlegende Neuausrichtung der Sozialhilfe. So heisst eine sehr empfehlenswerte Arbeit der Denknetz-Fachgruppe Sozialpolitik; ein Working Paper verfasst zur Lage der Sozialhilfe, die neuerdings wieder verstärkt unter Beschuss genommen wird und die gerade deshalb aus der Defensive herausfinden muss. Wir vom Planet13 beschäftigten uns sehr intensiv damit. (www.denknetz-online.ch/heraus-aus-der-sackgasse) .



- Eine Petition für Massnahmen gegen die Wohnungsnot in Basel ging an den Grossen Rat des Kantons Basel-Stadt. Sie wurde am 11. November 2014 überreicht. 16 Organisationen unterstützten die Petition, die vom Schwarzer Peter, Verein für Gassenarbeit, gestartet wurde. Die Petition regte intensiv fordernd an: *Wenn in der baselstädtischen Kantonsverfassung steht „Die Grundrechte sind (...) gewährleistet namentlich der Schutz des Privat- und Familienlebens, der Wohnung und der Kommunikation“, dann steht der Kanton in der Pflicht. In der Pflicht endlich dazu zu stehen, dass Wohnungsnot herrscht.*

Und in der Pflicht, der Not aktiv zu begegnen, auch mit Notmassnahmen.

- Am 3. Dezember 2014 gründeten Organisationen das Netzwerk Wohnungsnot. Daraus werden verschiedene wichtige Aktivitäten entstehen, damit die Wohnungsnot endlich ernst genommen und entsprechend helfend gehandelt wird.



Sehr viel beschäftigte uns und unsere Gäste die angenommene Volksinitiative "**Gegen Masseneinwanderung**". Es gab Leute, die dafür stimmten, weil sie aus der Perspektive ihrer prekären Arbeitssituation, sich etwas davon versprochen, wenn die Zuwanderung vermindert wird. Ja wirklich, das hörten wir.

Wie schon oftmals geschieht hier wiederum das Gleiche: Die einen lassen sich beirren, weil sie erpressbar sind; die anderen sind mutig und verbleiben solidarisch. So oder so, ist eine existenzsichernde Entlohnung für die geleistete Arbeit ein Muss. Ein Mindestlohn für alle Arbeitende, muss die Grundlage sein. Mit diesen Sätzen ist natürlich die Fremdenfeindlichkeit nicht verschwunden oder weggefegt. Wir stehen jeden Tag in diesen

Realitäten. Rund um uns und mit uns sind wir alle oftmals von der Gesellschaft nicht erwünschte Mitmenschen. Wir alle sollen an sehr vielem schuld sein. Das geht ganz einfach, wenn man das so dirigieren will, wenn man vom Wesentlichen und Notwendigen ablenkt. Das, was getan werden muss, ist eine Umverteilung von Oben nach Unten. Wir aber sehen daneben die ständigen Steuererleichterungen für die Vermögenden. Und was da Unten geschieht, das Leid und die Not, die vorhanden sind, stösst irgendwann einmal nach Oben. Die Menschen leiden.

Tagung

- Arbeitssuche ohne Ende? – Gute Arbeit für alle! – Nur ein Wunsch?
Selbstständigkeit - Erwerbstätigkeit – soziale Rechte – Perspektiven? –

So hiess die 2. Internationale Arbeitslosenkonferenz zu welcher die Liste13 gegen Armut und Ausgrenzung, einlud und welche das Internetcafé Planet13 mit unterstützte. Sie konnte an der FHNW, Hochschule für Soziale Arbeit, in Basel, stattfinden.

Die Themen der Tagung waren:

Mit der Lohnarbeit sind alle Lebensfelder verbunden, welche die Existenz betreffen: Wohnen, Miete, Gesundheitskosten, Ernährung, Bildung, Mobilität, Familie..... Eine Erwerbsarbeit zu finden, ist für viele Menschen nicht selbstverständlich. Lohnarbeit für alle, vor allem eine gute, ist ein Wunschtraum (?).

Daneben wird der zweite Arbeitsmarkt ausgebaut. In Form von verschiedenen Beschäftigungsprojekten, welche unter anderem Nischenarbeiten betreffen und auch in der Form der Sozialfirmen (Dock-Gruppe AG mit inzwischen 10 Standorten in der Schweiz).

Die Tagung war sehr gut besucht mit über 140 Teilnehmenden. Sie hatte drei Podien:

1. Podium: Ebene Bund, Kanton und Wissenschaft: Vortragende waren Ludwig Gärtner, Bundesamt für Sozialversicherungen BSV, stellvertretender Direktor, Leiter des Geschäftsfeldes «Familie, Generationen und Gesellschaft». (Armutsbekämpfung des Bundes - Nationales Programm zur Prävention und Bekämpfung von Armut

2014-2018), Regierungsrat Christoph Brutschin, mag. et lic.rer.pol. / Betriebsökonom HWV, Vorsteher des Departements für Wirtschaft, Soziales und Umwelt. Ueli Mäder, Professor für Soziologie an der Uni Basel und der FHNW.



2. Podium: Ebene Berichte aus dem Ausland:
 Martin Mair und Karin Rausch, Aktive Arbeitslose, Wien
 Bericht der Erwerbslosen aus England: Anne-Marie O'Reilly und Warren Clark, Boycott Workfare, London / Bericht über die Erwerbslosigkeit in Deutschland:
 Harald Rein, Sozialwissenschaftler, Frankfurt am Main /
 Wohnungsnot in Basel: Nicola Thomas, Soziologin, Urbanistin, Forschung zur Stadtentwicklung in der Schweiz und
 Nadja Gasser, Studium der Sozialen Arbeit an der FHNW.
 3. Podium: Ebene aus der Schweiz: Avji Sirmoglu,

Vorstandsmitglied, Liste13 gegen Armut und Ausgrenzung, Basel

Patrick Voegelin, Mitbegründer der IV-Gewerkschaft, Basel / Andreas Hediger, Unabhängige Fachstelle für Sozialhilferecht UFS, Zürich / Hansueli Scheidegger, Co-Leiter Unia Nordwestschweiz, Basel.

Moderiert wurden die Podien von Dr. Christoph Mattes (FHNW), Claudia Heinzmann, Soziologin und Peter Streckeisen, Soziologe.

Die Tagung unterstützten: UNIA Nordwestschweiz, das Denknnetz, Nationales Programm gegen Armut, FALZ (Frankfurter Arbeitslosenzentrum), FHNW, Boycott Workfare (aus England), IV-Gewerkschaft (Gewerkschaft der IV-Rentner_innen), UFS (Unabhängige Fachstelle für Sozialhilferecht), Aktive Arbeitslose (Wien), Seminar für Soziologie und wie erwähnt auch das Internetcafé Planet13.

Mit Unterstützung des Departements für Wirtschaft, Soziales und Umwelt, Kanton Basel-Stadt.

- **Die KUKO (Kundenkonferenz)** findet zwei Mal pro Jahr im Gebäude der Sozialhilfe Basel-Stadt statt.

Vertreter_innen von beratenden Organisationen in den Feldern Armut und Unterstützung nehmen daran teil. Im Weiteren Armutsbetroffene, die Gruppierungen von Armutsbetroffenen vertreten bzw. die Anliegen aus der Sicht der Direktbetroffenen. Ursprünglich war diese Kundenkonferenz eine Forderung vor Jahren von Armutsbetroffenen, die wir gestalteten, gerichtet an die Leitung der Sozialhilfebehörde der Stadt Basel. Der damalige Leiter sagte zu. Das Ziel ist sich austauschen, Anstehendes zu besprechen, wenn möglich Verbesserungen und besseren Austausch zu fördern. Wir nehmen daran teil sowie andere weitere Armutsbetroffene.

Texte

Eines Tages sass ein junger Migrant neben Avji und sie sprachen über manches derweil sie ihm dabei half einen Brief zu formulieren. Er erzählte ihr, dass er auf seiner Flucht und schon früher in seiner Heimat gerne Gedichte schrieb und noch schreibt. Sie bat ihm, ihr eines zu schenken für den Jahresbericht. Hier ist das Gedicht. Es spricht für sich selber. Die Übersetzung ins Deutsche machte unser Teammitglied und Englischlehrerin Paula Küng. Dafür danken wir der Paula sehr. Das Gedicht ist ohne Namen, wie es der junge Migrant wünscht.

Migration

Migration dies alles tatest du mir an
 Hast mich von meiner geliebten Familie getrennt
 Du hast gemacht, dass ich mein geliebtes Land verliess
 Kann nicht schlafen vor Sehnsucht nach den Meinen

migrate you did this to me
 even separated me from my beloved family
 you made me leave my beloved country
 can't sleep caz of longing of ma society

Aber jetzt ist genug finde ich
 Ich hasse dieses Leben in der Fremde
 Du hast mich Gutes und Böses gelehrt
 Du warst meine Lehrerin ohne Mund
 Über all dies gibt es nichts zu lesen
 Du aber hast mich Gutes und Böses gelehrt

but now i guess it is enough
 i hate this life of migrate
 nice and bad you are taught me
 you were mouth less tacher for me
 above this there is no lecture
 caz nice and bad you taught me

Ich konnte meine Jugend nicht geniessen
 Im Gegenteil, ich vermisse alles hier und jetzt
 Ich träumte von den Dingen die ich zu tun pflegte
 Ich wünsche sie mir zurück hier und jetzt.

i couldn't get chilling wid my youth
 right now i miss everthing though
 i dreamt about the things i used to do
 i wish to get them right now

Allen, die stets den Asylsuchenden, den Migrant_innen, so viel Negatives anhängen sei hiermit noch einmal gesagt: Niemand verlässt gerne und freiwillig seine Liebsten, seine liebe Heimat, seine Kultur, um in der Fremde ungewollt, ungeliebt und nur geduldet zu sein.

Das sind die Realitäten. Das können sich viele, die wild um sich schreien und Migrant_innen mit Vorurteilen begegnen nicht vorstellen, weil sie es gar nicht wissen wollen.

Hier noch ein anderes Gedicht, das sicherlich schon manche kennen. Dieses Gedicht wurde von der UNO als das beste Gedicht des Jahres 2006 nominiert. Geschrieben von einem afrikanischen Kind, welches damit vermitteln will - auf seine Art und Weise -, was es bedeutet schwarz zu sein. Ein lieber Gast schenkte es uns.

*When I born, I black
Als ich geboren, war ich schwarz.
When I grow up, I black
Wenn ich gross bin, bin ich schwarz.
When I go in Sun, I black
Wenn ich in die Sonne gehe, bin ich schwarz.
When I scared, I black
Wenn ich Angst habe, bin ich schwarz.
When I sick, I black
Wenn ich krank bin, bin ich schwarz.
And when I die, I still black
Und wenn ich sterbe, bin ich immer noch schwarz.
And you white fellow
Und Du mein weisser Gefährte.
When you born, you pink
Als Du geboren wurdest, warst Du rosa.
When you grow up, you white
Wenn Du erwachsen sein wirst, bist Du weiss.
When you go in sun, you red
Wenn Du in die Sonne gehst, bist Du rot.
When you cold, you blue
Wenn Du kalt hast, bist Du blau.
When you scared, you yellow
Wenn Du Angst hast, bist Du gelb.
When you sick, you green
Wenn Du krank bist, bist Du grün.
And when you die, you gray
Und wenn Du stirbst, bist Du grau.*



Weihnachten



Das Weihnachtessen fand, wie in den Vorjahren, wiederum im Kollektiv-Restaurant Hirscheneck statt.

Das Essen schmeckte sehr gut und die Stimmung war gesellig und heiter. Die meisten Vorstands- und Beiratsmitglieder, weitere Eingeladene und Team konnten kommen.

Walter Brack, Leiter Abteilung Soziales & Stadtentwicklung, Christoph Merian Stiftung kam zum Apéro und sties mit einem guten Glas auf unser Wohlergehen und Gesundheit an.

Verein Internetcafé Planet13

Öffentlichkeitsarbeit / Presse

In den folgenden Medienorganen gab es Berichte, Artikel oder Veranstaltungshinweise, die auf das Internetcafé Planet13 verwiesen oder darüber berichteten. Unsere Öffentlichkeitsarbeitende vermittelt die Informationen, bereitet die Pressedossiers, Artikel und anderes vor. Schreibt Artikel und vermittelt Medienkontakte.

Presse/Medien, wo man über das Planet13 schrieb oder es erwähnte:

- antira.org (<http://antira.org/d/planet-13/>)
- Badische Zeitung (15. März 2014, der etwas andere Stadtrundgang)
- www.frauenhandbuch.ch
(Das Internetcafé Planet13 wurde mit seinem Frauentag aufgenommen, was uns sehr freut.)
- IG-Sozialhilfe, Zeitschrift Nr. 18 (Leben bedeutet mehr als Überleben auch für Armutsbetroffene)
- Kalender für den subversiven Alltag – Kulturstattbasel
- Mozaik 2014/1 (Artikel: Wir wollen deine Daten!)
- Mozaik 2014/5 (das Internetcafé Planet13 – ein andersartiger Planet)
- Programmzeitung März-Nummer (Hinweis auf die Ausstellung von Regina Simon und auf das Planet13)
- Radio Dreyeckland, 24.4.2014, Interview mit Sebastian Friedrich, welcher einen Vortrag im Planet über Nation – Ausgrenzung – Krise. Kritische Perspektiven auf Europa und Hinweis auf das Planet13
- Radio Dreyeckland über die Sozialkonferenz Basel, Anlass 12. September
- Radio Dreyeckland: Gute Arbeit für alle! - Nur ein Wunsch?
(<https://rdl.de/beitrag/gute-arbeit-f-r-alle-nur-ein-wunsch>)
- Radio X , 5.10.2014 (Beitrag zur Sozialkonferenz Basel, Kurzinterview mit Avji)
- Radio X, 5.11.2014 (Politspecial über Armut und über uns kurz)
- Radio X, 22.11.2014 (Hinweis auf die Internationale Arbeitslosenkonferenz vom 22.11. der Liste13)
- Radio X, 2.12.2014 (Rückblick auf die Tagung vom 22.11. der Liste13)
- Seismo-Verlag: Publikation "Freiwilligenarbeit zwischen Freiheit und Professionalisierung".
(Seiten 385-391 ist ein Textbeitrag von Avji Sirmoglu und Christoph Ditzler vom Internetcafé Planet13 zu finden. Thematisiert wird unser Bildungsangebot, die uni von unten – lehren und lernen – lernen und lehren. Titel des Textes: "uni von unten" – Kultur und Bildung gehören allen Menschen)
- SRF Virus, #Rehmann und die Armut, 5.11.2014, Christoph Ditzler wurde interviewt
(<https://www.youtube.com/watch?v=LPW818WjDjU>)
- SozialAktuell Nr. 7, Juli/August 2014 (Artikel über das Planet13: Brücken über den digitalen Graben bauen)
- Surprise Soziale Stadtrundgänge Tour 3, sind sehr hilfreich und bringen viele, neue, gute Kontakte. Markus Christen der Stadtrundgangführer macht seine Arbeit ausgezeichnet. Mit viel Herzblut. Wir bedanken uns vielmals.
- Tele Basel, 7vor7, Interviews mit Regierungsrat Brutschin und Prof. Dr. Ueli Mäder, bei der Tagung vom 22.11.2014 (<http://www.telebasel.ch/de/tv-archiv/&id=366881854>)
- W♀men's Press Collective, Brooklyn, New York
- WOZ in der Politour
- Zeitschrift Debatte: Solidarität und Bildung statt Ausgrenzung, über das Planet13
(Interview mit Avji und Christoph von David, Studentinn; Publikation Sommer 2014)
- Zeitschrift Sonntag, 01/2014: Wo Arme sich selbst und anderen helfen.

Verschiedene Publikationen in Online-Zeitungen und weiteren Veranstaltungskalendern.

Aushänge unseres Veranstaltungsmaterials in verschiedenen Schaufenstern – bei anderen Organisationen.

Unsere eigenen Schaufenster und Veranstaltungsflyer sind eine weitere gute Werbungsmöglichkeit.

Auch dieses Jahr kamen viele Besucher_innen vorbei: Student_innen, Schüler_innen, Vertreter_innen von Ämtern, NGOs, und Einzelpersonen. Freund_innen, Vorstands- und Beiratsmitglieder. Pressevertreter_innen und Sponsor_innen. Wir freuen uns über jeden Besuch.

Sachspenden

- Von OBI erhielten wir mit grossem Dank: 1 kleines Weihnachtsbäumchen im Topf für das Schaufenster, Weihnachtsschmuck, 2 Metallköfferchen für das Werkzeug, 3 Hämmer, 2 Schraubenzieher, 1 Wasserwaage, Schrauben und Nägel, 1 superguter Staubsauger und 1 hohe Aluleiter.
- gute Stühle von Inmoko geschenkt
- 1 super Laptop fast neu
- Mac Laptop
- Rabatte von Les Videos
- Sponsoring für den Deutschkurs: Lehrmaterialien für Deutschkurs
- 6 Packungen Kaffeebohnen, Marke Dritte Welt
- 2 Mac PCs
- 1 Tastatur
- 1 Monitor
- 1 supergrosser Fernsehbildschirm
- mehrmals für die Filmabende was zu knabbern und verschiedene Teesorten von einem Teammitglied
- 16 Packungen Espresso-Kaffeebohnen von der Basler-Tafel
- von Glubos fünf PCs und 1 Schachtel PC-Mäuse
- 1 Tastatur und 1 Scanner
- 2 schwarze Wollmäntel
- 1 Scanner und 1 Drucker als Geschenk von einem Vorübergehenden
- 20 Notizhefte geschenkt erhalten von einem Gast
- 2 Boxen DVDs
- nochmals ein Weihnachtsbäumchen von einer Freundin
- von der IGA BonNetzBon, Wert 150.--, für das Weihnachtsessen
- 1 Drucker und 1 Scanner
- 2 PCs vom Quartierbüro Kleinhüningen
- drei Säcke mit gut erhaltenen Männerkleidern und Frauenkleidern

Wir konnten vieles unseren Gästen weiterschenken. Danke vielmals für die Unterstützung. Wir können so in einem kleinen Rahmen sehr viel Sinnvolles tun.

Und das ganze Jahr über kommt vier Mal in der Woche die Schweizer Tafel und schenkt uns Lebensmittel. Danke vielmals.

Wir bedanken uns herzlich bei den entsprechenden Redaktionen und Verlagen für die Gratisabonnemente:

Archipel
Argumente
Avenir Social
Beobachter
Bulletin Stimme der Sans-Papiers
Debatte
Friedenszeitung
Heks-Info-Bulletin
IG-Zeitung
Longomai-Nachrichten
mozaik
NZZ Neue Zürcher Zeitung
Papierlose Zeitung
Surprise
Vorwärts
Vpod Bildungspolitik
Werkzeitung.ch – Die Zeitung der Gewerkschaft
WOZ
ZESO
Unsere Gäste und wir sind sehr dankbar dafür.

Spenden - Sponsor_innen - Mitgliedschaften

Unsere Hauptunterstützende sind die Bürgergemeinde Basel-Stadt aus dem Anteil am Ertrag der CMS und die Christoph Merian-Stiftung. Die Stiftung half uns 2014 bei einem Engpass und unterstützte auch zusätzlich das Weihnachtsessen.

Reformierte Kirchgemeinde Oberwil-Therwil-Ettingen

Plattform gegen zunehmende Polizeirepression Basel

Finanzverwaltung Basel

Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt, Mittelschulen und Berufsbildung,

Fachstelle Erwachsenenbildung, Basel

Fr. 400.—erhielten wir von einer Frau, welche früher als sie in Not geraten war viel ins Planet13 kam, um zu schreiben, drucken und scannen. Jetzt in einer anderen, gut situierten Situation dachte sie an uns und schenkte uns einfach so das Geld. Eine herrliche Geste. Danke vielmals liebe Barbara.

Allen Einzelpersonen, welche uns im letzten Jahr finanziell unterstützten, danken wir sehr herzlich.

Wiederum möchten nicht alle von ihnen namentlich erwähnt werden. Deshalb formulieren wir eine allgemeine Danksagung. Herzlichen Dank für jede Spende.

Und für jede neue Mitgliedschaft und für jede erneuerte Mitgliedschaft.

Drei Personen begannen auch mit einer Dauerspende. Danke vielmals. Das hilft uns sehr.

Planet13-Team und weitere Mitarbeitende

2014 verliessen das Team zwei Mitarbeitende, die manches Jahr das Planet13 unterstützten. Ihre äusserst wertvolle Mitarbeit schätzten wir sehr. Es verändert sich halt etwas im Leben der Teammitglieder, wie überall woanders auch. Es entwickeln sich neue Wege, privat neue Freundeskreise etc. So gibt es Abschiede und Begrüssungen.

Es gab leider auch Erkrankungen. Es ist vieles nicht immer so leicht zu bewältigen. Wir konnten aber mit der Zeit drei neue Mitglieder begrüssen. Zwei davon haben Arbeitseinsätze unter der Woche und ein junger Student sonntags. Wir sind für das Planet13 und für unsere Gäste sehr froh darüber, dass sie den Weg zu uns fanden. Auch kam ein inzwischen pensioniertes Teammitglied wieder zu uns und macht Arbeitseinsätze unter der Woche. Eine sehr wertvolle Unterstützung. Allen Teammitgliedern danken wir sehr herzlich für ihre Mitarbeit.

Verein Solikarte

Dank den M-Gutscheinen, welche uns der Verein Solikarte gab konnten wir auch im 2014 Asylsuchenden in Not helfen. Ein anderer Teil der M-Gutscheine wurde direkt in den Betrieb eingesetzt. Für die Kaffee- und Leseecke für unsere Gäste. Für die Gratisgetränke (Kaffee und Tee). Für was zu knabbern an den Film- und an den uni von unten-Abenden. Für Büromaterialien und Putzsachen. Wir geben den Gästen bei Bedarf Couverts, Notizblöcke und Kugelschreiber ab. Im Weiteren benötigen wir die Gutscheine für den Nachkauf von Heften und Schreibsachen für die Deutschkurse.

Ohne die Unterstützung von Solikarte hätten wir keinen Menschen in grosser Not, Asylsuchenden, helfen können.

Gestaltung Titelblatt und Rückseite

Eine grosse Freude bereitete uns Jan. Die Gestaltung des Titelblattes vom Jahresbericht 2014 sowie die Rückseite gefällt uns sehr. So etwas wünschten wir uns seit Jahren. Jan hat auch die grossartige Gestaltung des Bleibeführers Region Basel für Migrant_innen, insbesondere für Asylsuchende kreiert. Das wurde auch so super. Danke Jan für alles.

Vereinsstruktur

Vorstand

Alle Vorstandsmitglieder helfen uns, wenn wir Rat oder Unterstützung benötigen. Sie besuchen uns auch regelmässig. Danke vielmals.

Beirat

Unsere Beiratsmitglieder sind stets hilfsbereit. Mehrere von ihnen hielten 2014 in der „uni von unten“ Vorträge. Das waren Johannes Gruber, Soziologe, Peter Streckeisen, Soziologe und Christoph Mattes, dipl. Sozialarbeiter und Betriebswirt, Dr. der Erziehungswissenschaft, arbeitet bei der Hochschule für Soziale Arbeit in Basel.

Ombudsstelle

Christine Kranz führt diese anspruchsvolle Tätigkeit aus. Falls Streitigkeiten oder sogar Mobbing innerhalb des Teams entstehen sollten, dann kann man sich an sie wenden.

Revisorin

Monika Bielser, Revisorin, überprüft jedes Jahr unsere Finanzen. Wir danken ihr von Herzen für die grossartige fachfrauische Arbeit, die sie Jahr für Jahr ehrenamtlich leistet.

Team

René Imhoff, Teammitglied Internetcafé Planet13, ist unser Buchhalter, welcher gewissenhaft, akribisch die Buchhaltung führt. Wir danken ihm an dieser Stelle für seine grossartige Arbeit.

2014 startete nach den Datenschutzskandalen Sven Röhler, Teammitglied Planet13, zuständig für IT & Netzwerk mit einer Vortragsserie in der uni von unten, welche die Themen: Datenschutz & Co. Skandale und Überwachung behandelte und aufzeigte, wo man die Verantwortung für den persönlichen Datenschutz übernehmen muss. Das Entsprechende beachten. Je nach Thema unterstützten ihn an einem Vortragsabend: André Hildebrandt, Teammitglied, zuständig für Reparaturwerkstätte von PCs und Laptops, oder Christoph Ditzler, Teammitglied, Projektleitung, EDV-Kurse Gebender.

Liebes Planet13-Team, danke euch allen für die Unterstützung. Jede, jeder von euch leistet wertvolle Mitarbeit.

Webseite

Unsere Webseite gedeiht dank Holfer Kiffmeyer, Informatiker, welcher uns half diese fachmännisch zu entwickeln. Wir danken ihm an dieser Stelle für seine Arbeit und dafür, dass er stets mit Rat und Tat uns hilfreich zur Seite steht.

Kontakt/Adresse

Internetcafé Planet13

Klybeckstrasse 60

CH-4057 Basel

Telefon: +41 (0)61 322 13 13

Natel Betrieb: +41 (0)79 272 86 39

Natel Medien: +41 (0)79 631 90 32

info@planet13.ch

www.planet13.ch

Für Spenden: Postcheck-Konto-Nr.: 60-173972-7

Impressum

Redaktion, Layout: Avji Sirmoglu, Christoph Ditzler

Gestaltung Titelblatt und Rückseite: Jan Bachmann

Fotos: Christoph Ditzler

Bildbearbeitung: Christoph Ditzler

Druck: creastampa, Basel

Auflage: 32 Seiten, 400 Exemplare

Copyright Verein Internetcafé Planet13

